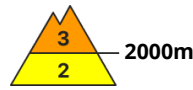


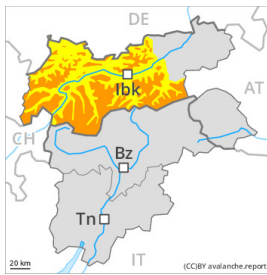


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 06.12.2023



Altschnee

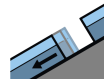


2000m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Dies an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Zudem sind die frischen Tribschneeanisammlungen leicht auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze in den Föhngebieten.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Viel Neuschnee und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2000 m. Der viele Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. Die frischen Tribschneeanisammlungen sind sehr störanfällig.

Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

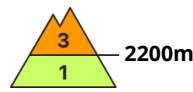
Tendenz



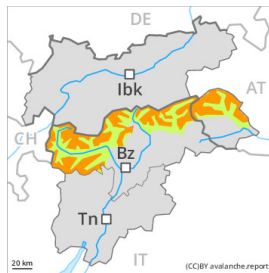
Die meteorologischen Bedingungen verhindern eine schnelle Verbesserung der Bedingungen.



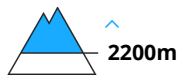
Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

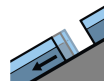
am Mittwoch, den 06.12.2023



Altschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind teils heimtückisch.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise groß. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht auslösbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m, v.a. in den Gebieten mit viel Neuschnee. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Viel Neuschnee und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Dies oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten.

Beobachtungen im Gelände bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass.



Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 06.12.2023



Tribschnee

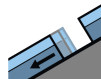


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Gleitschnee beachten.

Mit teils starkem Wind entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Frischen Tribschnee meiden.

An steilen Grashängen sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es liegt für die Jahreszeit viel Schnee.

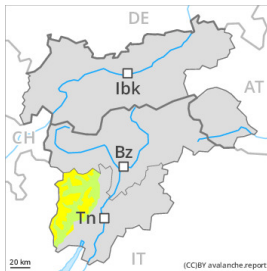
Die frischen Tribschneeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Die frischeren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 06.12.2023



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Trieb Schnee. In der Höhe gebietsweise teils heikle Lawinensituation.

In den letzten Tagen entstanden an allen Expositionen Trieb Schneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Schon einzelne Tourengerher können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

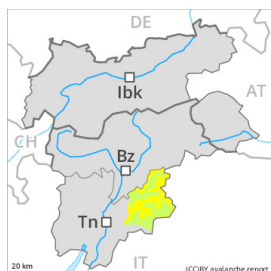
Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Wetterbedingungen begünstigten vor allem an sehr steilen Hängen eine Schwächung der Schneedecke. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Neu- und Trieb Schnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 06.12.2023



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Triebsschnee. In der Höhe gebietsweise heikle Lawinensituation.

In den letzten Tagen entstanden an allen Expositionen Triebsschneeansammlungen. Diese müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Schon einzelne Tourengerer können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

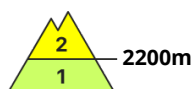
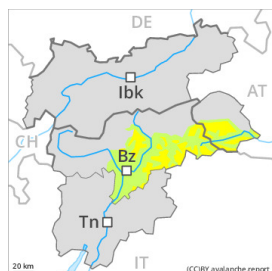
Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Wetterbedingungen begünstigten vor allem an sehr steilen Hängen eine Schwächung der Schneedecke. Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen in hohen Lagen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 06.12.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Sonntag oberhalb von rund 2200 m störanfällige Triebschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Der Neuschnee liegt unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist nass. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 06.12.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

An allen Expositionen in allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände im Hochgebirge sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Schneedecke

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt wenig Schnee. Stellenweise liegen 5 bis 10 cm Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.